



Jahresbericht 2016



German Rotary
Volunteer Doctors e.V.
Districts 1800-1900 & 1930-1950

Vorwort

Liebe Mitglieder, sehr geehrte an GRVD Interessierte,

der Jahresbericht 2016 soll Ihnen einen Überblick über GRVD als Verein geben und Sie gleichzeitig über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr informieren.

Wir wollen Ihnen damit die Möglichkeit geben, nachzuvollziehen, was an Spenden dem Verein zugeflossen ist und wo und wie diese Spendenmittel eingesetzt wurden.

Dieser Jahresbericht läßt nochmals Revue passieren, was im Verlaufe des Jahres 2016 alles bewirkt werden konnte, das ich in seiner Gesamtheit als erfreulich gelungen bezeichnen darf.

Ich möchte diesen Bericht auch zum Anlass nehmen, allen, die zum Gelingen beigetragen haben, seien es die Volunteers, die Mitglieder, die Spender, die Sponsoren, die Ehrenamtlichen im Management des Vereins sowie die Verantwortliche des Sekretariats, ein ganz herzliches Dankeschön zu sagen.

Ihr
Dr. Jobst Isbary



German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

Anschrift	Dinglingerstr. 40 88400 Biberach
Telefon:	07351-14379
E-Mail:	isbary@grvd.de
Internet:	www.grvd.de
Gründung:	28.12.1998
Rechtsform:	eingetragener Verein
Sitz:	Würzburg
Vereinsregister:	Amtsgericht Würzburg, VR 1796 jüngste Eintragung vom 11.08.2016 (Änderungen im Vorstand)
Namenskurzformen:	GRVD e.V. German Rotary Volunteer Doctors e.V.
Steuerbegünstigung:	Finanzamt Essen-Süd, Steuernummer 112/5971/1210 jüngster Freistellungsbescheid vom 24.10.2016
Status:	gemeinnützig
Satzung:	gültig ist die Fassung vom 05.07.2014
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Leitungsorgan:	Vorstand
Aufsichtsorgan:	Mitgliederversammlung
weiteres Gremium:	Beirat
Mitarbeiter:	1 hauptamtliche Mitarbeiterin 173 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (davon 138 im Ausland)
Mitglieder:	1139 stimmberechtigte Mitglieder
Mitgliedschaft:	Rotary International Zentralvorstand und Generalsekretariat One Rotary Center, Evanston, IL 60201 USA

Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist es, durch Rat und Tat und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsbehörden und unter Berücksichtigung der kulturellen Gegebenheiten Beiträge zur Gesundheitsversorgung, Gesundheitsfürsorge und zur Verbesserung des Gesundheitswesens der einheimischen Bevölkerung in Entwicklungsländern zu leisten und alle Maßnahmen zu treffen, die diesen Zweck direkt oder indirekt fördern.

Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch:

- a. Werbung für ehrenamtlichen Einsatz von Ärzten, medizinischen Fachkräften, Pharmazeuten und weiteren Kräften.
- b. Vermittlung und Einsatz aller notwendigen und dienlichen Sachmittel, insbesondere der medizinischen Geräte, Apparaturen und Heilmittel und den finanziellen Unterstützungen, um den Erfolg der Einsätze in medizinisch unterversorgten Gebieten zu sichern.
(Auszug aus § 2 der Satzung in der Fassung vom 05.07.2014)

Leitung und Aufsicht

Der **Vorstand** besteht aus vier von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern: dem 1. Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer (geschäftsführender Vorstand). Sie müssen Mitglied eines Rotary Clubs sein und mit Ausnahme des Schatzmeisters zuvor entweder „Governor“ eines deutschen Rotary Distrikts oder „Präsident“ eines Rotary Clubs gewesen sein. Vertretungsberechtigt sind der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter jeweils allein. Einer von beiden muss „Governor“ oder „Pastgovernor“ eines deutschen Distrikts sein und mindestens ein Arzt. Der Vorstand wird für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Darüber hinaus können vom Vorstand weitere Mitglieder kooptiert werden; sie bilden mit dem geschäftsführenden Vorstand den Gesamtvorstand.

Der amtierende Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung am 09.07.2016 für die Dauer von drei Jahren neu gewählt. Ihm gehören an:

Dr. med. Jobst Isbary, 1. Vorsitzender
J.-Christoph Reimann, stellv. Vorsitzender
Thomas Reineke, Schriftführer
Jan Königshoven, Schatzmeister

Kooptierte Vorstandsmitglieder sind zurzeit:

Jörg Bahr, Länderkoordinator Asien
Dr. med. Henner Krauss, Länderkoordinator Afrika
Dr. med. Dieter Heimer, Einsatzkoordinator Volunteers
Dr. med. Jobst Isbary, Logistik und Transporte
Jens Ennenbach, Marketing
Dr. jur. Dirk Gilberg, Recht und Compliance
Prof. Dr. med. Ulrich Sprandel, Krankenhauskooperationen
Dr. Peter Iblher, Kontakt zu Rotary International

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder erfolgt ehrenamtlich (§ 9.4 Satz 1 der Satzung). Gemäß § 9.4 Satz 3 erhalten Vorstandsmitglieder und von diesen Beauftragte Ersatz ihrer Auslagen, die zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten erforderlich sind und in angemessener Form nachgewiesen sind.

Der **Vorstand** entscheidet über die Verwendung der Vereinsmittel. Er tagt nach Bedarf mehrmals jährlich. Die Umsetzung seiner Entscheidungen erfolgt mit Unterstützung einzelner Rotarier durch den Gesamtvorstand, insbesondere durch die Länderkoordinatoren Jörg Bahr, (Asien) und Dr. med. Henner Krauss (Afrika) sowie den 1. Vorsitzenden Dr. med. Jobst Isbary. Die satzungs- und bestimmungsgemäße Verwendung der an Dritte weitergeleiteten Mittel wird mindestens zweimal jährlich durch die Länderkoordinatoren im Rahmen von Kontrollbesuchen geprüft. Weiter Kontrollen finden durch den 1. Vorsitzenden und in Einzelfällen durch die entsandten Ärzte statt.

Das Aufsicht führende Organ ist die **Mitgliederversammlung**. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands.

Der Verein führt als weiteres Gremium einen **Beirat**, der aus mindestens drei und höchstens sieben Personen besteht und dessen Mitglieder jeweils für die Dauer von zwei Jahren berufen werden (vgl. § 12 der Satzung). Gemäß § 12.1 hat der Beirat in Bezug auf Fragen der strategischen mittel- und langfristigen Ausrichtung der Vereinspolitik eine beratende Funktion. Darüber hinaus besitzt er die Aufgabe, zur Verwirklichung der Ziele von Rotary International beizutragen und die Bindung des Vereins und seiner Zielsetzungen an Rotary International zu gewährleisten (§ 12.3).

Die Rechnungslegung der Organisation für das Jahr 2016 wurde erstellt von Herrn Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Jan Königshoven, Schatzmeister des GRVD.



Tätigkeit

Schwerpunkt der **Vereinstätigkeit** ist die Organisation und Förderung freiwilliger Einsätze von Ärztinnen und Ärzten in solchen Entwicklungsländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal sowie fallweise in Spezialprojekten, wie derzeit in Indien.

Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung wird dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z.B. Aids) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist darüber hinaus nach Möglichkeit auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern vorgesehen. Zusätzlich wird auch verstärkt das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht, mit dem Ziel, einen nachhaltigen Wissens- und Fähigkeitstransfer sicherzustellen. In Absprache mit den örtlichen Stellen unterstützt der Verein zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell, allerdings in zeitlich limitierten Projekten.

Werbung und Information

Der Verein wirbt insbesondere bei Vorträgen durch seine Ärzte und Vorstände in Rotary Clubs sowie im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. Benefizkonzerten und Charity Golfturnieren) um Geld- und Sachspenden. Projektgebundene Spenden werden als solche erfasst. Dabei ist sichergestellt, dass diese Spenden projektbezogen verwendet werden. Sachspenden werden auch über eine Bedarfsliste im Internetauftritt eingeworben.

Informationen über die Tätigkeit des Vereins sind vor allem den halbjährig erscheinenden Mitgliederbriefen, den Faltblättern, den Berichten im „Rotary Magazin“ sowie dem Internetauftritt zu entnehmen. Hier werden neben dem Jahresbericht auch die Charts der anlässlich der Mitgliederversammlung vorgetragenen ausführlichen Berichte des Vorsitzenden und der Regionalverantwortlichen für Afrika und Asien über die erfolgten und geplanten Ärztteeinsätze, Ausbildungsmaßnahmen und Projekte zur Ertüchtigung der betreuten Krankenhäuser veröffentlicht.

DZI Siegel

Mit Schreiben vom 04.07.2016 hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) im Rahmen seiner jährlichen Überprüfung „nach intensiver und umfassender Prüfung festgestellt,“ dass der German Rotary Volunteer Doctors e.V. „die Spenden-Siegel-Standards erfüllt“ und hat das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 01.04.2016 bis 31.03.2017 zuerkannt. Der Verlängerungsantrag für die dem Prüfungszeitraum nachfolgende Periode liegt dem DZI vor. Eine Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses steht aus. Gem. Ziff. 10 der Spenden-Siegel-Leitlinien behält das Siegel seine Gültigkeit bis zum Vorliegen des Bescheids des DZI.



Jahresergebnis 2016

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte der Verein **Einnahmen** in Höhe von insg. **295.689,51 EUR**. Die Ausgaben betragen **388.740,59**. Die Unterdeckung betrug **93.050,68 EUR**.

Die **Einnahmen** unterteilen sich dabei wie folgt:

Geschäftsjahr	2016	2015
Geldspenden	185.420,56 €	585.352,92 €
Sachspenden	22.914,47 €	57.889,05 €
Mitgliedsbeiträge	49.828,77 €	49.641,00 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	0,00 €	0.00 €
Zwischensumme (Sammlungsergebnis)	258.163,80 €	692.876,97 €
Sonstige Einnahmen	37.526,11 €	48.791,80 €
Gesamteinnahmen	295.689,91 €	741.674,77 €

Die **Geldspenden** sind im Vergleich zum Vorjahr um fast 400.000,00 € zurückgegangen und haben auch nicht das Niveau von 2014 erreicht. Dies ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass sich viele Rotary Clubs in 2015 im Rahmen der Erdbebenhilfe Nepal mit ca. 300.000,00 € ungewöhnlich hoch bei GRVD engagiert haben und wohl deshalb in 2016 weniger gespendet, bzw. anderen Projekten den Vorzug gegeben haben.

Insgesamt wurden bis Ende 2016 knapp 60.000,00 € zweckgebunden für Projekte in Nepal bzw. Ghana gespendet. Über 50 Spenden lagen bei 1.000,00 € und mehr, die größte Spende betrug 14.000,00 €.

Ansonsten resultierten die Geldspenden für die Entsendungen von Volunteers und sonstige Projekte wie in den Vorjahren aus Spenden in der Folge von Präsentationen der Arbeit des GRVD in Rotary Clubs, aus Benefizveranstaltungen und Spenden aus Anlass von Familienfeiern sowie einer Vielzahl größerer und kleinerer sonstiger Spenden.

Die **Mitgliedsbeiträge** sind bei gestiegener Mitgliederzahl (GJ 1139, VJ 1128) ebenfalls leicht angestiegen. **Zinseinnahmen** wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt, da wegen des Zinsumfeldes in 2016 keine Gelder auf Spar- oder Festgeldkonten gehalten wurden.

Die **sonstigen Einnahmen** von rund 37.000,00 € resultieren im Wesentlichen aus der Erstattung der Umsatzsteuer in Höhe von ca. 20.000,00 € für Lieferungen ins Ausland sowie aus Zahlungen des Rotary Gemeindienstes e.V. im Rahmen von Gemeinschaftsprojekten.



Das Aufkommen aus dem in 2016 fortgeführten Verkauf von Briefmarken mit GRVD-Logo betrug 2.566,00 € (VJ 6.400,00). Die dabei erzielten Spenden betragen 994,00 € (VJ 2.245,00 €).

Die **Ausgaben** verteilen sich im Geschäftsjahr 2016 folgendermaßen:

Geschäftsjahr	2016	2015
Ausgaben für Projektförderung		
Sach- und sonstige Ausgaben	306.286,52 €	478.250,43 €
Ausgaben für Projektmanagement		
Sach- und sonstige Ausgaben	23.260,01 €	9.799,89 €
Personalausgaben	23.530,64 €	22.273,89 €
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Sach- und sonstige Ausgaben	17.745,18 €	22.920,04 €
Personalausgaben	4.465,63 €	4.454,75 €
Ausgaben für Verwaltung		
Sach- und sonstige Ausgaben	10.074,68 €	6.409,34 €
Personalausgaben	3.377,93 €	2.969,92 €
Gesamtausgaben	388.740,59 €	547.078,26€

Bei den Ausgaben für die Projektförderung wird unterschieden zwischen den Kosten der Einsätze und dem Aufwand für Direkte Hilfen. Der Aufwand für Einsätze untergliedert sich in Reisekosten, Aufenthaltskosten und die Kosten für Versicherungen. Bei den Direkten Hilfen wird zwischen dem Aufwand für medizinisches Gerät und den sonstigen direkten Hilfen differenziert. Diese Kosten haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2016	2015
Ausgaben für Einsätze insgesamt		
davon Reisekosten	109.739,94 €	140.702,33 €
Aufenthaltskosten	2.712,20 €	5.781,70 €
Versicherungen	13.881,28 €	12.329,31 €
Ausgaben für Direkte Hilfen insgesamt		
davon medizinisches Gerät	38.070,93 €	113.773,83 €
Sonstige direkte Hilfen	141.882,17 €	205.663,26 €

Der deutliche Rückgang der Einsatzkosten um ca. 31.000,00 € ist neben einem leichten Rückgang der Entsendungen im Wesentlichen auf die gestiegene Anzahl derjenigen Entsandten zurückzuführen, die in 2016 ihre Reisen selbst bezahlt haben.



Die Ausgaben für **direkte Hilfen** sind im Jahresvergleich um insgesamt 140.000,00 € auf das Niveau von 2014 gesunken. Hierfür sind die rückläufigen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erdbeben in Nepal verantwortlich.

Die in den **sonstigen direkten Hilfen** enthaltenen Kosten von Transporten im Inland und ins Ausland verringerten sich im Geschäftsjahr auf ca. 11.000,00 € (VJ 24.000,00). Es wurden 2 große Sammelcontainer mit medizinischen Geräten und Krankenhausbetten an die in Ghana betreuten Krankenhäuser verschifft.

Im Rahmen des **Projektmanagements** werden durch den Vorstand und das Sekretariat die Einsätze der Ärzte, Helfer und sonstiger Personen im In- und Ausland sowie die Transporte von medizinischem Gerät organisiert. Hier ist auch das Controlling der Investitionsmaßnahmen in die ausländischen Krankenhäuser angesiedelt, das in erster Linie durch die Länderkoordinatoren, den 1. Vorsitzenden sowie den Verantwortlichen für die Krankenhauskooperation geleistet wird. Im Rahmen des Projektmanagements findet schließlich auch die Auswahl, Vorbereitung und Nachbetreuung der Entsandten sowie die Auswertung deren Tätigkeitsberichte durch den Ärztenbetreuer Dr. Heimer sowie den stellv. Vorsitzenden des GRVD statt.

Die **Kosten** dieses Bereichs sind im Wesentlichen als Folge verstärkter Reisetätigkeit nach Ghana im Rahmen des Projekts Emergency Techiman und auch sonstiger Reisen von Vorstandsmitgliedern deutlich angestiegen.

Geschäftsjahr	2016	2015
Ausgaben für Projektmanagement insgesamt	46.790,65 €	32.073,78 €
davon Reisekosten	14.649,53 €	4.674,29 €
Aufenthaltskosten	2.597,40 €	357,32 €
sonstige Projektkosten	6.013,08 €	4.768,28 €
Personalausgaben	23.530,64 €	22.273,89 €

Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsjahr	2016	2015
Ausgaben insgesamt	22.210,81 €	27.374,79 €
davon Sach- und sonstige Ausgaben	17.745,18 €	22.920,04 €
Personalausgaben	4.465,63 €	4.454,75 €

Die Sachausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit entstehen im Wesentlichen durch den Druck und Versand der halbjährigen Mitgliederbriefe, der Faltblätter und der Aufsteller für Vortragsveranstaltungen sowie der Reisekosten im Zusammenhang mit den Vorträgen der Vorstandsmitglieder in den Rotary Clubs. Der Rückgang der Kosten beruht auf der nachlassenden Nachfrage nach Briefmarken mit GRVD-Logo.



Die Kosten der **Verwaltung** haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2016	2015
Gesamtausgaben	13.452,61 €	9.379,26 €
davon Bürokosten	708,55 €	1.317,77 €
Personalausgaben	3.377,93 €	2.969,92 €
sonstige Kosten	9.366,13 €	5.091,57 €

Der Anstieg der Kosten beruht vorwiegend auf dem Aufwand für die Buchhaltung, die seit 2016 durch ein externes Unternehmen erbracht wird. Erfreulicherweise wird dieser Aufwand GRVD als Spende zur Verfügung gestellt.

Kostensatz für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben (35.663,42 €) an den Gesamtausgaben (388.740,59 €) betrug im Jahr 2016 9,45 % (Vorjahr: 6,71%).

Dabei sind die Werbe- und Verwaltungskosten im Vergleich zu 2015 leicht gesunken. Der höhere Prozentsatz ergibt sich aus den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Gesamtkosten.

Die Projekte des GRVD

GRVD arbeitet mit dem Ziel, in den von ihm in Ghana und Nepal betreuten Krankenhäusern einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung zu leisten. Dem dient in erster Linie die Entsendung von Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen entsprechend dem zusammen mit den Krankenhäusern definierten Bedarf.

Angestrebt wird ein mehrmaliger Einsatz der Ärzte in demselben Haus. Dabei hat die Weitervermittlung von Wissen im Sinne einer kontinuierlichen Aus- und Fortbildung des lokalen Personals einen hohen Stellenwert.

Neben Ärzten kommen auch medizinische Mitarbeiter zum Einsatz, die in gleicher Weise auf ihrer Fachebene wirken.

Ein gleichfalls wichtiger Aspekt der Arbeit des GRVD beruht auf der Erkenntnis, dass sich langfristig Nachhaltigkeit nur einstellen kann, wenn neben persönlicher Qualifizierung das Arbeitsumfeld der lokalen Mediziner und Hilfskräfte so verändert wird, dass sie dank besserer technischer und räumlicher Mittel eine qualitativ bessere Leistung erbringen können. Daraus resultieren mehr Zufriedenheit mit der Arbeit und damit eine größere Stabilität der Arbeitsverhältnisse. Und nicht zuletzt gewinnen die Krankenhäuser an Attraktivität für neues Personal und Patienten. Entsprechend dieser Erkenntnis hat GRVD bis 2014 eine Vielzahl von **Ertüchtigungsprojekten** in Ghana und Nepal mit Hilfe dritter Förderer angestoßen, begleitet oder durchgeführt.



In Ghana waren dies in

Akwatia	2003 Neubau und Ausstattung einer Augenklinik 2013 Einrichtung einer Endoskopieabteilung
Battor	2011 Ausbildung eines Arztes zum gynäkologischen Onkologen an der Charité in Berlin 2014 Aufbau der Endoskopie
Dodi Papase	2008 bis 2013 Sanierung der Klinik
Eikwe	2012 Sanierung des OP incl. Geräten
Kpando	2013 Sanierung der Augenstation, Neuausstattung mit Geräten 2015 Landcruiser und mobile Spalllampe für Einsatz in Outreachstationen
Techiman	2012 Aufbau der gynäkologischen Laparoskopie, 2014 Aufbau der Urologie mit Instrumenten und Verbrauchsmaterial 2015 Aufbau einer Endoskopieabteilung 2015 Erweiterung der Maternity und Neugeborenenstation, Neuausstattung HNO

In Nepal waren dies in

Ampipal	2012/2013 Ausstattung des OP
Dhulikhel Hospital	2012/14 Aufbau Gastroenterologie, der Dialyse, sowie der Urologie mit jeweiligen Ausbildungsmaßnahmen in Deutschland 2013/14 Austausch der Geräte im Bereich HNO 2015 nach Erdbeben: Wasserfilter Paul, Medikamente, Verbandsmaterial, Decken, Zelte, Waschmaschine/Trockner
Phalebas	2015 Bau und Ausstattung einer neuen Outreach Clinic
Manekharka	2015 Elektrifizierung der Outreach Clinic durch Solarenergie
Manthali	2010 OP Einrichtung des OP mit medizinischen Geräten, 2013 Einrichtung einer Zahnstation 2014 Erweiterung der Zahnstation auf 2 Behandlungsstühle 2014/2015 Einrichtung/Ausstattung Notaufnahme Kinderabteilung 2015 Neubau einer Küche mit Speiseraum für Patienten, Angehörige, und Personal

Projekte 2016

Ghana

In Ghana ist GRVD mit unterschiedlicher Intensität in 11 katholischen Krankenhäusern engagiert. In 2016 wurden 41 Fachärzte, 20 medizinische Fachkräfte, 7 Techniker und 11 weitere Personen im Rahmen von Verbesserungsmaßnahmen im Prozessmanagement einzelner Krankenhäuser entsandt.

Bei den Ärzten wurden überwiegend Chirurgen aller Fachrichtungen, Zahnärzte und Internisten zu Schulungszwecken eingesetzt. Als weitere **Ertüchtigungsmaßnahme** wurde eine Endoskopieabteilung in **Nkawkaw** bestückt und in Betrieb genommen.

Ultraschallkurse wurden in **Agomanya**, **Sogakope** und **Techiman** durchgeführt, Endoskopie (Gastroskopie) Kurse in **Battor**.

Dank der Verbesserung der räumlichen Situation und des Ausbaus der technischen Geräte nimmt die Anzahl Patienten des **Holy Family Hospital in Techiman (HFH)** ständig zu.

Die in 2015 eingerichteten Operationssäle wurden mit 2 weiteren gespendeten Sterilisatoren ausgerüstet, um den reibungslosen Ablauf zu sichern.

Am **HFH Techiman** arbeiteten Ende 2016 10 lokale Fachärzte in 7 verschiedenen Fachgebieten. Diese außerordentliche Facharztdichte entspricht der, durch die Vergrößerung und Verbesserung, gewachsenen überregionalen Bedeutung des Hauses. Folgerichtig wird in 2017 auch noch mit dem Bau und der Einrichtung einer Emergency (= Aufnahmestation für Notfälle mit qualifizierter 24h-Betreuung) begonnen. Parallel dazu erfolgt eine zusätzliche Qualifizierung von Schwestern und Pflegern an der **Universitätsklinik in Kumasi** sowie auch durch hochqualifizierte Ärzte des GRVD.

Erfreulich entwickelt sich die Zusammenarbeit des **HFH** mit der **Universitätsklinik in Kumasi** und dem dortigen **Teaching Hospital (KATH)**, dessen junge Ärzte die Kompetenz des **HFH** im Rahmen ihrer Ausbildung nutzen. Hier kommen auch Ärzte des GRVD ins Spiel, die Fortbildungsmaßnahmen in Laparoskopie, Intensivmedizin, Materialkunde und Organisation im OP anbieten.

Schließlich führen Professoren des **KATH** mit Ärzten des **HFH** vermehrt gemeinsam komplizierte Operationen (z.B. in der plastischen Chirurgie) durch.

Alle diese Maßnahmen haben letztendlich das Ziel, die zukünftige Versorgung des **HFH** mit qualifiziertem Personal sicherzustellen.

Ins **St. Martin`s Hospital in Agroyesum** wurde wieder ein großes Team mit verschiedenen chirurgischen Spezialrichtungen entsandt. Die dort in 2015 eingerichtete Zahnstation wird inzwischen durch einen einheimischen Zahnarzt erfolgreich betrieben. In 2017 soll die neugebaute Frauenstation eingerichtet werden.

Auch im **Comboni Hospital in Sogakope** waren wieder Zahnärzte und Internisten von GRVD aktiv. Um die in den letzten Jahren mangels Besetzung durch einen lokalen Augenarzt vernachlässigte Augenklinik wieder zu beleben, wurde eine Kooperation mit dem **St. Johannes Hospital in Dortmund** begonnen. Es zeigte sich, dass zu einem effektiven Einsatz einige Grundvoraussetzungen verbessert werden müssen. So wurde in 2016 damit begonnen, die elektrische Versorgung zu stabilisieren. In 2017 werden weitere größere Erneuerungen notwendig sein.



Nepal

Im Jahr 2016 hat GRVD insgesamt 39 Fachärzte, 2 Medizintechniker und eine Kraft im Bereich des Krankenhausmanagements nach Nepal entsandt. Bei den Fachärzten handelte es sich vornehmlich um Chirurgen (aller Spezialrichtungen), Internisten, Anästhesisten und Zahnärzte. GRVD unterstützt seit Jahren fünf Krankenhäuser in Nepal personell und materiell. Eines dieser Krankenhäuser (**Dhulikhel Hospital-Teaching Hospital University of Katmandu, DHOS**) betreibt neben dem Stammhaus in Dhulikhel insgesamt **18 Outreach Clinics** in abgelegenen Regionen des Landes, um dort eine medizinische Minimalversorgung aufrecht zu erhalten. Je nach Bedarf und verfügbarer Zahl von GRVD Fachärzten bzw. med. Hilfspersonal werden vermehrt auch einige dieser Outreach Clinics in das GRVD Unterstützungsprogramm mit einbezogen.

Die weit abgelegene **Outreach Clinic Phalebas im District Parbat** versorgt in ihrem Einzugsgebiet annähernd 20.000 Menschen. Das bisherige Gebäude und die Behandlungsräume mussten aus Sicherheits- und Hygienegründen geschlossen werden. GRVD hat mit deutschen Rotary Clubs die Finanzierung für den Bau und die Ausstattung des neuen Gebäudes übernommen (rd. 145.000,00 €) und das Gebäude im Dezember 2015 seiner Bestimmung übergeben. Im Laufe des Jahres 2016 ist das medizinische Stammpersonal vom DHOS so aufgestockt worden, dass eine 24h-Versorgung sichergestellt ist. Darüber hinaus hat GRVD die medizinische Ausstattung mit weiterem hochwertigem Material so verbessert, daß jetzt auch Operationen durchgeführt werden können. Zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung hat GRVD für die Installation einer leistungsfähigen Solaranlage gesorgt. Die Outreachclinic wird von der Bevölkerung gut angenommen. GRVD beabsichtigt, die Clinic im Jahr 2018 um eine Zahnstation zu erweitern.

In der **Outreach Clinic in Kirnetar** konnte früher keine Zahnversorgung vorgenommen werden. GRVD hat daher mit Hilfe von Rotary Clubs im Jahr 2015 zunächst eine kleine Zahnstation eingerichtet, die 2016 so erweitert und komplettiert wurde, dass jetzt auch kieferorthopädische Behandlungen durchgeführt werden können. Das DHOS hat mittlerweile einen Zahnarzt und einen Dental Assistent dorthin versetzt. Damit ist die zahnärztliche Versorgung durchgehend gesichert. Die Weiterbildung des Personals wird durch GRVD Ärzte sichergestellt. Die durch das Erdbeben hervorgerufenen Schäden am Gebäude konnten mit Spenden von GRVD beseitigt werden.

Das für die gesamte Region wichtige **Krankenhaus in der Distrikthauptstadt Manthali in Ramechhap** konnte in den Jahren 2015/2016 im Bereich Zahnbehandlung, Kinderabteilung, Notaufnahme, Röntgen und Krankentransport materiell deutlich verbessert werden (Gesamtwert aller materiellen Verbesserungen nahezu 100.000,00 €). Die medizinisch-technischen Verbesserungen haben dazu geführt, dass das Krankenhaus nach 2015 auch 2016 einen kleinen Gewinn erwirtschaften konnte. Darüber wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß Zahnärzte von GRVD für alle Schulkinder im Einzugsbereich eine kostenlose Zahnvorsorgeuntersuchung mit ggfls. anschließender Behandlung durchführen konnten. Das erfolgreiche Zahnprojekt wird in 2017 fortgesetzt. Die durch das Erdbeben stark beschädigte Unterkunft der Gastärzte wurde im Jahr 2016 mit finanzieller Unterstützung des GRVD (rd.5.000 €) renoviert und modernisiert.

Das **Ampipal Hospital im Distrikt Gorka** lag nur 11 km vom Epizentrum des Erdbebens entfernt. Über 50 % des Krankenhausgebäudes wurde zerstört, der Rest ist nur noch bedingt nutzbar. Für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung ist dieses weit abgelegene Krankenhaus von elementarer Bedeutung. Die nepalesische Regierung hat mit Unterstützung einer japanischen Hilfsorganisation Anfang 2016 damit begonnen, das zerstörte Zentralgebäude wieder aufzubauen bzw. zu sanieren. Der Krankenhausbetrieb wird trotz der räumlichen Einschränkungen fortgesetzt. GRVD hatte das Krankenhaus in der Vergangenheit mit der Entsendung von Fachärzten und Spenden von hochwertigem medizinischem Gerät unterstützt. Um die Folgen des Erdbebens zu lindern, wurden nun **Wasserfilter PAUL** und Decken im Wert von rd. 6.500,00 € sowie dringend benötigtes medizinisches Material für 5.000,00 € gespendet. Gezielte Hilfsmaßnahmen werden auch im Jahr 2017 fortgesetzt.

In den Jahren 2012 bis 2014 wurde das **Dhulikhel Hospital** (Kavre) in den Bereichen Gastroenterologie, Urologie, HNO und Dialyse mit der Zuführung von hochwertigem Material im Gesamtwert von rd. 350.000,00 € durch Rotary Projekte unterstützt. Es kann festgestellt werden, dass sich die verbesserte Gerätelage auch im Jahr 2016 nachhaltig positiv auf die medizinische Leistungsfähigkeit des **DHOS** ausgewirkt hat. Darüber hinaus wurde in der Extremsituation nach den Erdbeben (besonders bei der Behandlung von Hunderten von Schwerverletzten) deutlich, dass die von GRVD in der Vergangenheit betriebene Aus- und Weiterbildung vor Ort (aber auch durch Hospitationen in Deutschland) zu einer erfreulichen Prozesssicherheit des medizinischen Fachpersonals geführt hat.

Auf Grund dieser Erfahrung wurde im Jahr 2016 die Weiterbildung des Personals an der Unfallchirurgie/Notaufnahme des **DHOS** durch GRVD intensiv gefördert. Zwei speziell vorgebildete Professoren haben über jeweils 8 Wochen sowohl im OP als auf der Station als Senior Adviser gewirkt. Darüber hinaus haben sie federführend an der Planung einer neuen Traumatologie Abteilung mitgearbeitet. Die Unterstützung durch GRVD wird in diesem Bereich auch im Jahr 2017 fortgesetzt.



Das **DHOS** stellt im Rahmen der universitären Lehre an über 30 Zahnarztstühlen die zahnärztliche Versorgung der Bevölkerung von Dhulikel und Umgebung sicher. Es fehlt jedoch ein Zahnlabor zur Herstellung von Zahnersatzstücken. GRVD hat deshalb in 2016 durch Endsendung eines Zahnlabormeisters die entsprechende Ausbildung von Personal eingeleitet.

Die Ausstattung mit einem gebrauchten, funktionstüchtigen Labor aus Deutschland ist für 2017 geplant. Die Kosten des Transports des Labors und der Flüge des Ausbildungspersonals auch im Jahr 2017 übernimmt GRVD.

GRVD exportiert die als sehr effektiv bekannten **PAUL** (Portable Aqua Unit for Lifesaving) Wasserfilter in größerer Zahl nach Nepal (Stückpreis mit Transport 1.250,00 €). Das Projekt wird über das **DHOS** abgewickelt. Nach den Erdbeben war der Bedarf an Wasserfiltern besonders hoch, da in den betroffenen Gebieten die Versorgung mit Trinkwasser stark beeinträchtigt war und Seuchengefahr drohte. Mit der schnellen Bereitstellung von 56 **PAUL** (Gesamtwert einschl. Transport rd. 70.000,00 €) und unter Nutzung bewährter Transportwege konnten etliche der Wasserfilter zügig an Brennpunkten aufgestellt werden. Im Jahr 2016 wurde deutlich, dass die regelmäßige Nutzung dieser Wasserfilter die Menschen vor den üblichen, durch verseuchtes Trinkwasser hervorgerufenen Krankheiten bewahrt hat. Damit ist und war das Projekt **PAUL** ein voller Erfolg. GRVD wird auch in Zukunft diese Wasserfilter nach Nepal versenden und an ausgesuchten Orten einsetzen.

Nach dem Erdbeben im Jahr 2015 hatte GRVD Fachärzte und medizinisches Personal gezielt an einzelne Krankenhäuser entsandt. Darüber hinaus wurde materielle Hilfe mit Medikamenten, Verbandsmaterial, **PAUL** Wasserfiltern, Decken, Zelten usw. (Wert rd. 220.000,00 €) geleistet. Hier hatte der Deutsche Governerrat (DGR) die deutschen Rotary Clubs gebeten, Spenden für die Erdbebenhilfe Nepal an GRVD zu überweisen, da GRVD in Nepal über die notwendige Expertise und Verbindungen, die für eine effektive Hilfe benötigt werden, verfügt. Im Zuge dieser Maßnahmen konnten Erkenntnisse gewonnen werden, die die Effizienz des GRVD bei zukünftigen ähnlichen Notsituationen noch steigern werden.

Indien

GRVD entsendet jedes Jahr ein Team von Spezialisten zur Operation von Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, Mißbildungen der Hände und Füße, extremen Narbenbildungen nach Verbrennungen und frischen Verbrennungen an das **Jalna Mission Hospital nach Zentralindien**.

In 2016 bestand das Team aus zwei Kieferchirurgen, zwei Handchirurgen, einem Plastischen Chirurg, drei Anästhesisten und drei medizinischen Fachkräften. Insgesamt konnten 142 Patienten - überwiegend Kinder - erfolgreich operiert werden. Von den für das Team entstandenen Reisekosten übernahm GRVD wie im Vorjahr einen Betrag von 10.000,00 €.



Wirkungsbeobachtung

Im Rahmen der Steuerung der Entsendungen und Ertüchtigungsprojekte verschaffen sich der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die Länderkoordinatoren, der Verantwortliche für die Krankenhauskooperationen sowie der Einsatzkoordinator in mehrfacher Weise einen Überblick über den Erfolg der Entsendungen sowie der Ausbauprojekte. Jeder Entsandte wird durch den Einsatzkoordinator vor Entsendung auf seinen Einsatz intensiv vorbereitet. Mit Hilfe der Berichte seiner Vorgänger ist er üblicherweise gut über das informiert, was ihn vor Ort erwartet. Durch den von ihm im Anschluss an die Entsendung erstellten Bericht ist gewährleistet, dass die Informationskette nicht abreißt. Die Entsendungen werden durch Absprache des Einsatzkoordinators mit dem jeweiligen Krankenhaus vorbereitet. Gleichwohl kommt es in diesem Prozess auch zu Unvorhergesehenem. So kommt es z. B. vor, dass der einheimische Kollege sich plötzlich entscheidet Urlaub zu nehmen oder geplante Untersuchungen oder Operationen nicht stattfinden können, da die ins Auge gefassten Patienten nicht rechtzeitig einbestellt wurden oder diese den Termin ohne vorherige Information nicht wahrgenommen haben.

Wenn sich bei Analyse der Berichte und den Interviews mit den Entsandten herausstellt, dass die Kooperation mit einem Krankenhaus beeinträchtigt ist, wird dies durch den Länderkoordinator aufgegriffen und mit dem jeweiligen Krankenhausleiter thematisiert. Dabei schreckt GRVD nicht davor zurück, eine Zusammenarbeit auf Zeit auszusetzen oder in letzter Konsequenz auch aufzukündigen.

Neben dem vertikalen Informationsfluss wird auch der Erfahrungsaustausch der Entsandten untereinander anlässlich der Mitgliederversammlung oder bei Regionaltreffen organisiert. Auf Basis dieser Treffen entstehen immer wieder wertvolle Verbesserungsvorschläge. So war und ist die Funktionsfähigkeit gespendeter medizinischer Geräte Ursache ständiger Sorge. Auch kleine Fehlfunktionen führten vielfach zur Stilllegung von Geräten, da mangels Geld, aus Unkenntnis oder aus Desinteresse eine Reparatur durch das lokale Servicepersonal unterblieb.

Um hier Besserung zu verschaffen, wurde eine Kooperation mit dem Verein Technik ohne Grenzen e.V. (TeoG) für Ghana begründet. TeoG sendet nun Studenten der Ingenieurwissenschaften nach Ghana und auch nach Nepal, die die Ausbildung der Handwerker organisieren und sie mit den passenden Werkzeugen versehen. Inzwischen existiert in Ghana auch eine Organisation sehr engagierter lokaler Studenten, die durch TeoG ins Leben gerufen wurde. Damit die Reparatur eines Gerätes nicht mangels Geld unterbleibt, trifft GRVD inzwischen mit den Nutzern Vereinbarungen, dass ein Teil der mit dem Einsatz der Geräte verbundenen Einnahmen für allfällige Reparaturen zurückgelegt wird.

Dem ins Auge gefassten Ertüchtigungsprojekt eines Krankenhauses geht üblicherweise ein Planungsverfahren voraus, das in einen Projektvertrag mündet. Dabei wird auch Wert darauf gelegt, dass der Krankenhausträger sich finanziell an dem geplanten Projekt beteiligt um sicher zu stellen, dass dieser das Projekt mitträgt. Die Umsetzungskontrolle des Projekts obliegt dem Länderkoordinator, der dem Gesamtvorstand über seine Erkenntnisse berichtet.

Vermögen

Das **Vermögen** hat sich in 2016 wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	31.12.2016	31.12.2015
Aktiva		
Bankguthaben und Kasse	386.222,56 €	479.273,24 €
Passiva		
Rücklagen	386.222,56 €	479.273,24 €
Bilanzsumme	386.222,56 €	479.273,24 €

Planung 2017 (ohne Sachspenden)

Einnahmen	GJ 2015	GJ 2016	Plan 2017
Geldspenden, Zins-, Vermögens-, sonstige Einnahmen	634.144,72 €	222.946,67 €	250.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	49.641,00 €	49.828,77 €	50.000,00 €
Gesamteinnahmen	683.785,72 €	272.775,44 €	300.000,00 €
Ausgaben	GJ 2015	GJ 2016	Plan 2017
Projektförderung	420.361,38 €	283.372,05 €	350.000,00 €
Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	68.827,83 €	82.454,07 €	75.000,00 €
Gesamtausgaben	489.189,21 €	365.826,12 €	425.000,00 €
Überschuss/ <i>Unterdeckung</i>	194.596,51 €	93.050,68 €	125.000,00 €
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Vermögen	479.273,24 €	386.222,56 €	261.222,56 €

Die Vorjahresergebnisse sowie die Planung für das Jahr 2017 lassen Sachspenden auf der Einnahmen- und Ausgabenseite unberücksichtigt, da diese von unplanbaren Größenordnungen bestimmt sind.

Die Einnahmenplanung orientiert sich an dem langjährigen Aufkommen von Beiträgen und Spenden ohne Großspenden. Die Ausgaben werden ganz wesentlich von der Zahl der Entsendungen ins Ausland, den Ausbildungsmaßnahmen im Inland und den Investitionen in die betreuten Krankenhäuser bestimmt. Hier wird von den Größenordnungen der Vorjahre ohne die Ausgaben im Rahmen der Erdbebenhilfe Nepal ausgegangen. Dazu kommen noch die restlichen Ausgaben des Jahres 2017 im Rahmen der Nepalhilfe.

Projekte 2017

Ghana

Bei den Einsätzen der Ärzte in Ghana werden Training und Lehre weiter zunehmen. Dafür bieten sich in **Techiman** und **Battor** gute Möglichkeiten.

Das **HFH in Techiman** entwickelt sich zu einem Haus, in dem zunehmend auch Ärzten anderer Krankenhäuser Fortbildungsmaßnahmen angeboten werden. Für 2017 sind Fortbildungen in Ultraschall und Echocardiographie geplant nach ersten Fortbildungen in Laparaskopie, Intensivmedizin sowie Materialkunde und Organisation im OP.

2017 wird das Anliegen des Rotary Clubs Wetter-Herdecke durchgeführt, in Zusammenarbeit mit einem lokalen Rotary Club alle **22 Krankenhäuser der Voltaregion** mit je 20 Desinfektionsmittelspendern auszurüsten, zur Prophylaxe von Infektionskrankheiten wie z.B. Ebola. Dazu erhalten noch weitere **40 kleinere Gesundheitszentren** je 5 Spender, alle Häuser eine entsprechender Hygieneschulung und eine Erstausrüstung mit Desinfektionsmitteln.

Das **St. Josephs Hospital in Nkwanta** soll die Ausrüstung einer Aufnahmestation (Emergency) und einer kleinen Intensivstation bekommen (Spende RC Hannover-Ballhof).

In 2017 wird die schon seit längerem geplante Palliative Care Ausbildung in **Akwatia** begonnen. Hier soll versucht werden, in einem Pilotprojekt für Ghana eine kleine Palliativstation zu betreiben, aber auch entlassenen schwerkranken Patienten Hilfe (Medikamente und evtl. Grundnahrungsmittel) nach Hause zu bringen. Dies wird mit einer Spende des RC Darmstadt-Kranichstein durch einen Fund abgesichert.

Im **HFH in Techiman** soll in 2017 eine neue Emergency (Aufnahmestation mit qualifizierter 24h-Betreuung) eingerichtet werden. Durch ein angegliedertes CT werden die diagnostischen Möglichkeiten deutlich erweitert. Das **HFH in Techiman** wird dadurch nicht nur seiner regionalen Aufgabenstellung gerecht, sondern erhält eine überregionale Bedeutung und damit auch eine bessere finanzielle Förderung durch den Staat. Die dazu notwendigen Ausbildungsmaßnahmen werden von der Universitätsklinik in Kumasi und Volunteers des GRVD geleistet. Das Projekt mit einem voraussichtlichen Aufwand von ca. 450.000,00 € wird durch private Sponsoren, Rotary Clubs sowie ganz wesentlich durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

Der Umfang der in 2017 Entsandten sowie in Deutschland Ausgebildeten wird sich voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.



Nepal

Auch im Jahr 2017 wird GRVD Fachärzte/Fachschwestern und Medizintechniker an die unterstützten Krankenhäuser in Nepal entsenden. Dabei wird die Anzahl in etwa der des Jahres 2016 entsprechen.

An zwei der von GRVD unterstützten Krankenhäusern (**Manthali und Ampipal**) und an allen Outreach Clinics fehlen Verbrennungsöfen für medizinischen Abfall. Diesem Mangel will GRVD mittelfristig durch den Bau von jährlich mindestens 2 Öfen abhelfen. So werden in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Technik ohne Grenzen (TeoG) im Jahr 2017 auf dem Krankenhausesgelände des **Manthali Hospital** und der Outreach Clinic **Bahunepati** je ein Verbrennungsofen gebaut (Kosten ca. 12.000,00 €).

Für sechs der größten **Outreach Clinics des DHOS** stellt GRVD eine sogen. „1.Hilfe Kiste“ zur Verfügung (einschl. Transportkosten rd. 25.000,00 €). Die Kisten enthalten medizinisches Material, mit dem in Notfällen eine Erstversorgung von Schwerverletzten sichergestellt werden kann.

Das nach dem Erdbeben im Jahr 2015 unterbrochene **Ofenbauprogramm** im District Kavre soll nach Wiederherstellung der zerstörten Häuser im Jahr 2017 fortgesetzt werden. Es ist geplant, zunächst weitere 350 Öfen zu bauen (Wert rd. 3.500,00 €).



Nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfasste Wertschöpfung

In Kooperation mit Rotary Clubs in Deutschland und den Einsatzländern, mit Rotary Distrikten, Rotary Deutschland Gemeindienst e.V., der Rotary Foundation sowie in Einzelfällen dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder auch dritten Institutionen wie z. B. Lions International bearbeitet GRVD Investitionsprojekte in den Einsatzländern.

Der Verein berät die genannten Organisationen bei der Planung dieser Vorhaben, überwacht deren Durchführung und beobachtet regelmäßig deren Entwicklung nach dem Projektabschluss.

Da GRVD über gewachsene Kontakte und mehrjährige Erfahrung an den Investitionsstandorten verfügt, wird so einer Fehlleitung von Mitteln bzw. dem unsachgemäßen Umgang mit Gebäuden, Geräten und Instrumenten weitestgehend vorgebeugt. An diesen Standorten eingesetzte Volunteers berichten über die dortigen Erfahrungen und unterstützen eventuell erforderliche Nachbesserungen. Das Volumen derartiger Projekte reicht von mindestens 35.000,00 € (Sanierung eines OP-Gebäudes) bis zu über 500.000,00 € (Sanierung eines Krankenhauses inkl. vollständiger Einrichtung neuer Stationen). Die für diese Projekte eingesetzten Finanzmittel fließen in der Regel nicht über das Konto des GRVD und erscheinen deshalb nicht in der Jahresrechnung.

Ebenfalls nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung enthalten ist der Gegenwert der Arbeitsleistung der von GRVD entsandten Volunteers. Dieser lässt sich wegen der unterschiedlichen Qualifikationen der ehrenamtlich tätigen Kräfte (weit überwiegend Ärzte, gelegentlich entsandte Kräfte wie Hebammen, Pflegepersonal, Therapeuten, Krankenhausberater sowie Handwerker) nur schwerlich mit einem durchschnittlichen Stundensatz angeben.

Die erbrachte Arbeitsleistung beträgt bei 150 Volunteers im Jahr mit jeweils durchschnittlich mehr als drei Wochen Arbeitsdauer zu jeweils mindestens 40 Wochenarbeitsstunden insgesamt etwa 21.000 Arbeitsstunden. Umgerechnet auf Vollzeitkräfte mit einem Mittelwert von ca. 1.400 Jahresarbeitsstunden entspricht dies rund 15 Vollzeitbeschäftigten.

Dr. Jobst Isbary
Vorsitzender GRVD e.V.

Biberach, 25.05.2017